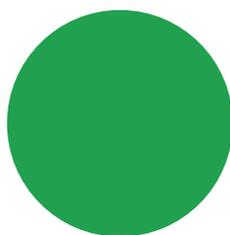




Interessengemeinschaft für
Qualität im Kinderschutz

Jahresbericht 2020



Editorial	4
Das fünfte Jahr – trotz Corona mit Innovation immer weiter!	6
Weiterentwicklungen	7
Qualitäts-Gruppe	
Qualitäts-Kultur	
Neue Gefässe	9
Qualitäts-Onlinekonferenzen	
Verschiebungen aufgrund von Corona	12
2. Nationaler Qualitäts-Dialog	
Mitgliederversammlung 2020	12
Koordinationsstelle der IGQK	13
Geplante Aktivitäten der IGQK 2021/22	14
Finanzen	16
Organisation	18
Spenden & Dank	21

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Interessierte

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Es war und ist eine Zeit der Unsicherheit, der ökonomischen, gesellschaftlichen und emotionalen Belastungen sowie der Anpassungen an neue Lebens- und Arbeitsbedingungen. Sie betreffen uns alle und fordern den Kinderschutz in besonderer Weise heraus. Hiess es während des ersten Lockdowns die kurzfristigen Auswirkungen des Herunterfahrens des öffentlichen Lebens abzufedern und Schutzmassnahmen in kürzester Zeit umzusetzen, gilt es seither die langfristigen Auswirkungen abzusehen und zu bearbeiten. Denn die zunehmende Dauer der Corona-Schutzmassnahmen scheint Kinder, Jugendliche und ihre Familien nachhaltig zu belasten.

Auch für die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz war das Jahr 2020 herausfordernd. Vor dem ersten Lockdown konnten wir noch einige Veranstaltungen durchführen. Danach mussten auch wir Anlässe absagen oder verschieben. Doch wir waren nicht untätig. Wir haben auf die Bedarfe der Fachpersonen im Kinderschutz reagiert und unter den gegebenen Bedingungen nach kreativen Lösungen gesucht. So haben wir zusammen mit Kooperationspartnern Qualitäts-Onlinekonferenzen ins Leben gerufen, um Fachpersonen Austausch zu drängenden Themen und Fragen rund um Kinderschutz während Zeiten von Covid-19 zu ermöglichen. Die grossen Teilnehmendenzahlen und intensiven Diskussionen haben uns sehr gefreut. Sie haben uns darin bestärkt, dass es diese Austausche braucht und wir sie fortführen müssen.

In dieser belastenden Zeit hat es uns besonders gefreut, dass unsere Mitglieder und unser Vorstand weitergewachsen sind. Im Vorstand durften wir drei neue Mitglieder begrüessen, die uns mit ihrer Expertise und Tatkraft unterstützen werden. Ausserdem wird die IGQK neu von einem Co-Präsidium geleitet bestehend aus uns – Kay Biesel und Clarissa Schär.

Wir haben schon einige Jahre miteinander zusammengearbeitet, ergänzen uns sehr gut, kennen unsere Stärken und Schwächen und freuen uns darauf, miteinander die Vision eines qualitativ hochwertigen und professionalisierten Kinderschutzes zu verfolgen.

Auch im 2020 sind viele Energien in die Professionalisierung, Finanzierung und Organisation des Vereins geflossen. Sie waren von Erfolg gekrönt. Trotzdem sind wir nach wie vor darauf angewiesen, neue Mitglieder zu gewinnen und grosszügige Spenden zu erhalten. Es wäre daher schön, wenn Sie in Ihren beruflichen Umfeldern für unsere Arbeit und eine Mitgliedschaft bei der IGQK werben würden.

Wir freuen uns auf weitere Begegnungen mit Ihnen und sind Ihnen dankbar dafür, dass Sie sich gemeinsam mit uns für einen besseren Schutz von in ihrem Wohl gefährdeten Kindern und Jugendlichen stark machen.

Herzliche Grüsse



Kay Biesel und Clarissa Schär
Co-Präsidium IGQK

Das fünfte Jahr – trotz Corona mit Innovation immer weiter!

Seit fünf Jahren existiert die IGQK bereits. Wie bisher in keinem anderen Jahr zeigte sich, dass der Verein dank seiner breiten Verankerung in der Fachwelt und aufgrund seiner unkomplizierten Strukturen in der Lage ist, sich rasch und innovativ auf veränderte Gegebenheiten einzustellen und dem Bedarf entsprechend neue Gefässe zu schaffen.

So konnten trotz der Corona-Pandemie einige geplante Aktivitäten durchgeführt werden und neue sind entstanden. Die Notlage vieler Kinder, Jugendlicher sowie ihrer Eltern und die Herausforderungen der Praxis, sich an die veränderten Lebensumstände in Zusammenhang mit dem Coronavirus anzupassen, haben die Wichtigkeit eines transdisziplinären Austausches über Qualität im Kinderschutz deutlich aufgezeigt. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Tätigkeiten der IGQK im Berichtsjahr.

Weiterentwicklungen

Qualitäts-Gruppe

Ausgehend vom 1. Nationalen Qualitäts-Dialog 2018 konnte die im Anschluss gegründete Qualitäts-Gruppe zum Thema «Good-Practice und QualitätsStandards im Kinderschutz» im Jahr 2020 weitergeführt werden. Die Qualitäts-Gruppe hat zum Ziel, interdisziplinäre Qualitätsstandards zur Sicherstellung einer «good-practice» im Kinderschutz in der Schweiz zu entwickeln und zu verbreiten. Die Gruppe führte ihre Arbeit 2020 mit vielen ehrenamtlichen Fachleuten unter der Führung der IGQK mit grossem Engagement weiter, und hat sich Ende des Jahres aufgelöst. Die Arbeitsergebnisse der Qualitäts-Gruppe fliessen 2021 in ein neu aufgelegtes Projekt, um die Entwicklung von Qualitätsstandards professionell abzuschliessen.

Qualitäts-Kultur

Im Berichtsjahr ist es gelungen, die öffentlichkeitswirksamen Qualitäts-Kulturveranstaltungen weiter anzubieten. So lud die IGQK im Februar 2020 ein zum Dokumentarfilm «Where we belong» mit anschliessender Podiumsdiskussion in Basel. An der Podiumsdiskussion waren folgende Fachpersonen verschiedener Kinderschutzbereiche vertreten: Karin Banholzer lic. phil. Psychologin, Psychotherapeutin, Leiterin Fachstelle Zivilrecht, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Zürich, Renato Meier, dipl. in Sozialer Arbeit FH, Gruppenpsychotherapeut PDH, Leiter Familienberatung Basel, Dr. Jonas Schweighauser, Anwalt und Kinderanwalt, Gabriella Matefi, Gerichtspräsidentin Appellationsgericht, Basel. Die Veranstaltung stiess auch im Berichtsjahr auf sehr grosses Interesse.

Qualitäts-Werkstätten

Im Januar 2020 gelang es uns noch, eine Qualitäts-Werkstatt in Bern zu veranstalten. Thema war die Erfahrung von Betroffenen und deren Auswirkung auf das berufliche Handeln. Dabei wurde der von der Konferenz der Kantone für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) in Auftrag gegebene Kurzfilm «Qualität aus Sicht der Betroffenen» von Manuela Marra (Medienkoffer) gezeigt und eine selbst betroffene junge Frau sprach über ihre Erfahrungen. Die Schilderungen machten auf zahlreiche Herausforderungen aufmerksam, so insbesondere der Umgang mit dem Kindeswillen und Einschätzungen zum Kindeswohl. Die anschliessende Diskussion löste bei den rund 20 Teilnehmenden einige Fragen aus und gab neue Denkanstösse für das berufliche Handeln.

Neue Gefässe

Qualitäts-Onlinekonferenzen

Auch die IGQK war im Berichtsjahr von der Coronavirus-Pandemie und den vom Bundesrat getroffenen Schutzmassnahmen betroffen. Wir haben uns daher im März dazu entschieden, die weiteren Qualitäts-Werkstätten, die stark auf den informellen regionalen Austausch fokussiert sind, im Jahr 2020 vollständig auszusetzen und diese erst im Jahr 2021 wieder anzubieten. Stattdessen haben wir Qualitäts-Onlinekonferenzen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ins Leben gerufen. Im Berichtsjahr haben wir drei Onlinekonferenzen durchgeführt, jeweils in Zusammenarbeit mit CURAVIVA Schweiz, dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe der Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW, die dritte Konferenz zusätzlich in Zusammenarbeit mit Integras.

Erste Onlinekonferenz: Wie Kinderschutz in Zeiten von COVID-19 gelingen kann: Baustellen, Handlungsbedarfe und Lösungsansätze

An der ersten Onlinekonferenz vom 7. Mai 2020 tauschten sich 70 Vertreter*innen der Kinderschutzprofessionen darüber aus, wie es der Schweiz im ersten Lockdown gelang und wie es ihr zukünftig im Zuge der Lockerung der Coronamassnahmen gelingen kann, gefährdeten Kindern Schutz vor Übergriffen und Gewalt zu bieten. Es wurde hervorgehoben, dass Kinderschutz auch in Krisen handlungsfähig bleiben muss. Festgestellt wurde, dass es in Beratungsstellen, Sozialdiensten und Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden oft an der technischen Infrastruktur mangelte, die ein Arbeiten auf Distanz, z. B. im Homeoffice, möglich macht. Auch Schutzmaterialien fehlten, um persönliche Kontakte wahrzunehmen. Kinder- und Jugendheime standen zudem vor der Herausforderung, das Besuchsrecht zwischen Kindern und Eltern unter Berücksichtigung der empfohlenen Massnahmen zu gestalten. Der gesellschaftliche und

mediale Diskurs drehte sich überwiegend um gesundheitliche und später um wirtschaftliche Aspekte, selten wurden ethische und pädagogische Aspekte diskutiert. So geriet das Wohl von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien unter den veränderten Umständen aus dem Blickfeld, genauso wie die Arbeitsfähigkeit der Sozialdienste, Einrichtungen und Behörden – dies eine der zentralen Feststellungen am Ende der Konferenz. Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden der Öffentlichkeit in Form einer Pressemitteilung unter dem Titel «Auf den Kinderschutz kommt eine ganz eigene zweite Welle zu – die Coronakrise und ihre Folgen für das Kindeswohl» kommuniziert.

Follow-up-Onlinekonferenz: Umsetzung von Schutzkonzepten unter SARS-CoV-2-Bedingungen im Kinderschutz. Probleme, Herausforderungen und Lösungsansätze

Am 18. Juni 2020 tauschten sich 50 Teilnehmende über die Ausgestaltung und Umsetzung von Schutzkonzepten in verschiedenen Handlungsfeldern des Kinderschutzes aus. Auch die zweite Konferenz unterstützte den Austausch über die verschiedenen Akteure des Kinderschutzesystems hinweg, die in der Zeit während des Lockdowns lange unter zusammengebrochener Kommunikation zu leiden hatten. An der Konferenz wurden politische Forderungen, unter anderem nach der Systemrelevanz des Kinderschutzes erhoben, welche anschliessend von CURAVIVA Schweiz und INSOS Schweiz aufgegriffen und in den Nationalrat getragen wurden (vgl. Motion 20.4027 Wehrli, Postulat 20.4016 Streiff, Postulat 20.4253 Graf)

Dritte Onlinekonferenz: Wie erleben Kinder, Jugendliche und Familien die Corona-Pandemie? – Eindrücke und Stimmen aus Wissenschaft und Praxis

An der dritten Onlinekonferenz vom 24.09.2020 thematisierten die 75 Teilnehmenden das Erleben der Coronapandemie aus Sicht der betroffenen Familien, Kindern und Jugendlichen. An der Konferenz leisteten Prof. Dr. Olivier Steiner einen Input mit einem Forschungsüberblick über die bisherigen Corona-Studien. Zudem berichteten Sevda Can Güneş und Nils Jenkel über die ersten Ergebnisse einer Onlineumfrage in der Heimerziehung mit 238 Jugendlichen (161 Schweiz, 66 Deutschland, 10 Luxemburg, 1 Österreich) vom EQUALS-Team der Klinik für Kinder- und Jugendliche der UPK Basel und dem Fachverband Integras. Ausserdem wurde ein Video-interview von Dr. med. Hege Maria Verweyen mit zwei Patientinnen der Psychiatrie Baselland gezeigt.

Weiterführende Berichte über einzelne Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite www.qualitaet-kindeschutz.ch.

2. Nationaler Qualitäts-Dialog – Verschiebungen aufgrund von Corona

Aufgrund der SARS-CoV-2-19-Situation haben wir uns dazu entschieden, den 2. Nationalen Qualitäts-Dialog um ein Jahr zu verschieben.

Die Veranstaltung findet neu am 18./19. November 2021 statt und wird sich wie geplant dem Thema «Visionen für einen Kinderschutz mit Zukunft: Impulse für Politik und Praxis» widmen.

Mitgliederversammlung 2020

Am 26.11.2020 wurde die Mitgliederversammlung der IGQK online durchgeführt. In angenehmer Atmosphäre wurden der Jahresbericht 2019 und der Finanz- und Revisionsbericht 2019 diskutiert und angenommen. Folgende Personen wurden neu in den Vorstand gewählt: Karin Banholzer Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Mediatorin; Ursula Leuthold Dozentin und Projektleiterin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und Peter Voll, Dr. rer. soc., Prof. hon. Haute Ecole de Travail Social HES-SO Wallis. Durch die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder konnte die regionale Verankerung der IGQK in der Romandie und in der Innerschweiz erhöht und der Vorstand durch engagierte und renommierte Fachpersonen unterschiedlicher Disziplinen erweitert werden. Zusätzlich wurde das Präsidium zu einem Co-Präsidium erweitert, Clarissa Schär, MA, Forschungs- und Lehrassistentin am Institut für Erziehungswissenschaft an der Universität Zürich, wurde neben Kay Biesel in dieses Amt gewählt.

Koordinationsstelle der IGQK

Paul Burkhard (ehem. Maetschke) führte seine Tätigkeit für die Koordinationsstelle der IGQK im 2020 fort. Wir danken ihm an dieser Stelle ganz herzlich für seine grosse und kompetente Unterstützung des Vorstands!

Nach wie vor nimmt der Vorstand sowohl strategische als auch operative Aufgaben wahr.

Geplante Aktivitäten der IGQK 2021/2022

Die bestehenden Aktivitäten werden im 2021 und 2022 weiterhin durchgeführt, zusätzlich plant die IGQK, ihre Aktivitäten weiter auszubauen:

- Weiterführung des Projekts «Qualität-Standards im Kinderschutz» zusammen mit CURAVIVA Schweiz, UNICEF Schweiz und Lichtenstein und der Stiftung Kinderschutz Schweiz
- Überführung der überregionalen Qualitäts-Onlinekonferenzen in das normale Angebot im Laufe des Jahres 2021 unter dem neuen Namen Qualitäts-Austausch, welches standardmässig online stattfinden soll.
- 2. Nationaler Qualitäts-Dialog am 18./19. November 2021
- Regionale, aber zunächst online geplante Qualitätswerkstätten
- Ausdehnung der Qualitäts-Werkstätten in die Innerschweiz, in die Romandie (2021) und ins Tessin (2022)
- Mitgliederversammlung 2021
- Weitere Qualitäts-Kultur-Veranstaltungen in weiteren Städten und Regionen.
- Qualitäts-Reise 2022

Einige zusätzliche Informationen zu ausgewählten Aktivitäten der Jahre 2021/2022:

Qualitäts-Werkstätten: Im Jahr 2021 wird das Format der Qualitäts-Werkstätten in Zürich, Bern und Basel wieder angeboten und aktuelle Themen des Kinderschutzes einer gemeinsamen Reflexion und Bearbeitung niederschwellig zugänglich gemacht, zunächst aber noch online. Geplant ist 2021 eine Ausdehnung der Qualitätswerkstätten in die Innerschweiz, in die Romandie und ab 2022 ins Tessin.

Qualitäts-Austausch: Aufgrund des grossen Erfolgs der Onlinekonferenzen wird dieses Onlineformat unter dem Namen Qualitäts-Austausch als ständiges nationales Austauschformat verstetigt, im Jahr 2021 planen wir zwei erneute Qualitäts-Austauschkonferenzen.

2. Nationaler Qualitäts-Dialog 2021: Der 2. Nationale Qualitäts-Dialog wird am 18./19. November 2021 stattfinden.

Qualität-Standards: Die Arbeitsergebnisse der Qualitäts-Gruppe sollen 2021 bis 2022 unter einer professionellen Projektorganisation gemeinsam mit CURAVIVA Schweiz, UNICEF Schweiz und Lichtenstein und der Stiftung Kinderschutz Schweiz weiterverarbeitet werden. Die geplanten Qualitäts-Standards im Kinderschutz sollen übergeordnet für die Arbeit im öffentlich-rechtlichen, freiwilligen, zivilrechtlichen und strafrechtlichen Kinderschutz in der Schweiz entwickelt werden. Die fertig gestellte Publikation wird für Ende 2022 erwartet, die Verbreitung findet dann voraussichtlich im Jahr 2023 statt.

Qualitäts-Reisen: Die Interessengemeinschaft plant im Jahr 2022 erneut eine Kurzreise an einen innovativen Praxisort mit innovativen Praxisprojekten im Ausland. Dieses Angebot steht ausschliesslich Vereinsmitgliedern offen.

*Weitere Informationen finden sich laufend auf unserer Webseite
www.qualitaet-kinderschutz.ch.*

Finanzen

Bilanz per 31.12.2020

Alle Angaben in CHF

Aktiven

Umlaufvermögen

PC 61-766272-6	42'870.05
Total Umlaufvermögen	42'870.05
Total Aktiven	42'870.05

Passiven

Fremdkapital kurzfristig

noch nicht verwendete Drittmittel	-25'834.30
Noch nicht bezahlter Aufwand	-1'000.00
Im Voraus erhaltene Erträge	0.00
Total Fremdkapital kurzfristig	-41'870.05
Total Passiven	-42'870.05

Erfolgsrechnung 2020

Alle Angaben in CHF

Ertrag

Mitgliederbeiträge	21'800.00
Staatliche Gelder	0.00
Spenden Stiftungen	45'000.00
Diverse Spenden	125.00
Rückstellungen/Auflösung Drittmittel	0.00
Verkaufsertrag Studien	406.65
Ertrag Anlässe/Tagungen	2'096.00
Total Ertrag	69'427.65

Ausgaben

Honorare Anlässe/Tagungen	-32'263.15
Technik/Infrastruktur Anlässe/Tagungen	-2'021.50
Werbung/Drucksachen Anlässe	0.00
Übrige Kosten Anlässe	-480.10
Honorar Geschäftsstelle/Koordination IGQK	-10'239.20
Büromaterial/Fachliteratur/Abos	0.00
Beratungskosten	-500.00
Organisationsentwicklung/Retraiten	-1'433.00
Übriger Aufwand Verein (JV etc.)	-899.80
Öffentlichkeitsarbeit/Jahresbericht	-3'494.85
Website	-1'997.90
Kapitalaufwand	-62.40
Rückstellung Drittmittel	-16'035.75
Steuern des Vereins	0.00
Total Ausgaben	-69'427.65

Organisation

Verein

Die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60ff ZGB. Der Verein verfolgt ausschliesslich gemeinnützige Zwecke. Er ist politisch und konfessionell unabhängig.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand jährlich einberufen. Die Mitglieder sind u.a. für folgende Aufgaben zuständig: Abnahme des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Bilanz sowie des Revisionsberichts, Entlastung des Vorstands, Wahl des Präsidenten/der Präsidentin und des übrigen Vorstandes sowie der Mitglieder der Revisionsstelle, Festsetzung der Mitgliederbeiträge, Vornahme von Statutenänderungen und Auflösung des Vereins.

Revisionsstelle

Die Revision wurde durch Urs Kaegi und Stefan Schnurr durchgeführt.

Vorstand

Der Vorstand ist für folgende Aufgaben zuständig: Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern, Einsetzen einer Geschäftsstelle, Regelung der Zeichnungsberechtigung, Budget und Beschaffung von finanziellen Mitteln, Festlegung der Jahresziele, die Organisation von Veranstaltungen aller Art im Sinne des Vereinszwecks, Schaffung von Arbeitsgruppen, Verwaltung der finanziellen Mittel des Vereins, Einberufung der Mitgliederversammlung.

Im Vorstand der Interessengemeinschaft sind die folgenden Fachpersonen mit Expertise im Kinderschutz aus Praxis, Behörden und Hochschulen vertreten:



Kay Biesel

Co-Präsident IGQK, Prof. Dr., Dozent an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW



Clarissa Schär

Co-Präsidentin IGQK, MA, Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich



Helga Berchtold

Bereichsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialregion Dorneck, Kanton Solothurn



Patrick Fassbind

Dr. iur., Advokat, MPA, Leiter und Spruchkammervorsitzender der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) des Kantons Basel-Stadt



Andrea Hauri

Prof. Dr., Dozentin an der Berner Fachhochschule – Soziale Arbeit



Lucia Schmid

Ehemalige Geschäftsführerin Espoir, Zürich



Ursula Leuthold (seit 26.11.20)
Dozentin und Projektleiterin an der
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit



Karin Banholzer (seit 26.11.20)
Fachpsychologin für
Psychotherapie FSP, Mediatorin



Peter Voll (seit 26.11.20)
Dr. rer. soc., Prof. hon. Haute Ecole de
Travail Social HES-SO Wallis

Der Vorstand leistete im Jahr 2020 ehrenamtliche Arbeit im Umfang von insgesamt 300 Stunden.

Koordination

Paul Burkhard
St. Johannis-Vorstadt 17
4056 Basel
info@qualitaet-kindesschutz.ch

Spenden & Dank

Unterstützen Sie unsere Arbeit. Ihre Spende hilft der Weiterentwicklung und Sicherung von Qualität im Kinderschutz. Ihre Spende stärkt eine an den Grundbedürfnissen und Rechten von Kindern orientierte Praxis!

Helfen Sie uns dabei, eine Kultur der Achtsamkeit, Fehleroffenheit und Zuverlässigkeit im Kinderschutz aufzubauen und zu pflegen. Vielen Dank!

Ihre Spende von im Minimum CHF 100.– im Jahr ist bei den direkten Steuern abziehbar.

Vielen Dank!

Spendenkonto PostFinance:

PC 61-766272-6

IBAN: CH46 0900 0000 6176 6272 6

BIC: OPOFICHBEXXX

Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz

Ein herzlicher Dank an die MAIORES Stiftung.

Mit ihrer finanziellen Unterstützung können wir einen wirkungsvollen Beitrag für eine hohe Qualität im Kinderschutz leisten.



Impressum

Interessengemeinschaft für
Qualität im Kinderschutz
St. Johannis Vorstadt 17
CH-4056 Basel

info@qualitaet-kindeschutz.ch
www.qualitaet-kindeschutz.ch

Redaktion: Andrea Hauri und Paul Burkhard
Gestaltung: Riomedica Communication, Basel

März 2021



Interessengemeinschaft für
Qualität im Kinderschutz
St. Johans Vorstadt 17
CH-4056 Basel

info@qualitaet-kindeschutz.ch
www.qualitaet-kindeschutz.ch